

Jung-Aktiv-Nachhaltig!

Projektgruppen an Schulen



Konzept

„Jung-Aktiv-Nachhaltig!“ ist ein Projekt der jungen Generation, dessen Ziel es ist, interessierte und engagierte Schüler zu motivieren, sich zu Schulprojektgruppen zusammenzuschließen. Diese sind aufgerufen, sich und andere zu informieren und Projekte im schulischen Rahmen durchzuführen. Die Idee soll regional und überregional verbreitet und und die Projektgruppen vernetzt werden, um Einfluss auf Politik und Gesellschaft ausüben zu können. Damit möchten wir einen kleinen Beitrag zu einer nachhaltig lebenden Gesellschaft leisten.

Gliederung

1. Entstehung
2. Grundannahmen
3. Idee
4. Ziele

Entstehung:

-auf Jugendkongress "Zukunft Selber Machen!" der Deutschen Bundesstiftung Umwelt im September 2015 in Osnabrück

-*Ziel der jungen Menschen:* nachhaltige Gesellschaft vorantreiben

-*Ansatz:* Menschen im lernfähigen Schulalter motivieren, sich damit zu beschäftigen

-*Förderung:* 320€ von DBU und BUND, Kontakte zu diesen und anderen potentiellen Partnern (z.B. Vaude)

-*Erster Schritt:* Erprobung des Projektes an Pilotschule (Max-Klinger-Schule Leipzig) unter Aufsicht des Mitbegründers und Schülers der Schule Felix Englisch

Grundannahmen:

Wahl der Institution Schule:

- I. Zwangloses Erreichen der Jugendlichen, lernen und lehren vereinfacht
- II. Lehrer & Eltern als Unterstützer bzw. treibende Kräfte
- III. Gleichzeitiges Füllen der Lehrplanlücke

Vorgehen bei Überzeugung:

- I. Ohne "erhobenen Zeigefinger"
- II. Missstände neutral aufzeigen
- III. Mit guten Beispiel vorangehen, Alternativen aufweisen

Schrittweise Verbreitung:

- I. Sobald Projekt fest integriert: andere Schulen erreichen
- II. Auf keinen schulischen/kommunalen Rahmen begrenzt
- III. Wachstum im Rahmen der vorhandenen personellen/finanziellen Ressourcen

Erfolgsbedingung:

- I. Engagierte, innovative, motivierte und zuverlässige Schüler
- II. Begeisterung für Thema Nachhaltigkeit
- III. Handeln in Eigeninitiative & Eigenregie
- IV. Unterstützung außerschulischer Partner

Idee:

- Thematisierung von Nachhaltigkeit an Schulen
- keine bloße Lehrpläneinbindung, sondern Eigeninitiative der Schüler
- Hauptaugenmerk auf jeweils einem Schwerpunkt
- Näherung zur Thematik durch
 1. individuelle Wissensanreicherung der Mitglieder,
 2. Aufklärung der Mitschüler und
 3. Durchführung von Projekten
- Möglichkeiten der Aufklärung:

Filme, Projektstunden/tage/wochen, Expertenvorträge und -fragerunden, Exkursionen, Selbstversuche, Gedankenexperimente...

- mögliche Projekte: je nach Schwerpunkt

Beispiele:

- *Konsum* – Kleidertauschparty, Weg unserer Kleidung, Buy-Nothing-Day;
- *Müll* – Müll sammeln, Mülltrennung an Schule, No-Plastic-Challenge;
- *Verkehr* – Fahrradtag/demo;
- *Ernährung* – mehr vegetarische Angebote, Anbau von Nahrungsmitteln auf Schulhof;
- Energie* – Effizienz der Schule verbessern, Stromsparewettbewerb
- *Artenvielfalt* - Schulhof/Hauswand begrünen

...

Ziele:

- Kernziel: Beitrag zu nachhaltig lebender Gesellschaft leisten
- Unterziele:
 - (1) Projektgruppe an Schule gründen
 - (2) Durchlauf des Zyklus (Themenwahl – Wissensanreicherung – Aufklärung – Projekt)
 - (3) Dauerhafte Integration in Schule, z.B. als GTA "Jung-Aktiv-Nachhaltig!", Unterstützung von Schülern, Schulleitung, Eltern und Lehrern
 - (4) Gewinnung externer Partner (Umweltverbände, Kommune, Sponsoren, Institutionen)
- Ziele der Verbreitung:
 - (1) Unterstützung des Kreisschülerrates --> Erreichen vieler Schulen
 - (2) Unterstützung der Kommune (Verbreitung und Förderung, z.B. durch Schulpreis)
 - (3) Ausbildung der Botschafter (in Wochenendlager) --> starten an ihren Schulen
 - (4) kommunale Vernetzung der Schulprojektgruppen --> große Kampagnen
 - (5) Unterstützung des Landeschülerrates --> überregionale Verbreitung
 - (6) Vereinsgründung
 - (7) Vernetzung der Kommunalgruppen auf Landesebene
 - (8) Öffentliche, mediale und politische Aufmerksamkeit
 - (9) Einfluss auf Gesellschaft und Politik

„Jung-Aktiv-Nachhaltig!“ an der Max-Klinger-Schule Leipzig

Schritte der Einführung:

- Initiator: Felix Englisch
- Zusicherung der Unterstützung der Schulleitung
- Vorstellung im Vorstand des Schülerrates, Gewinnung als aktiver Unterstützer
- Einladung zu erstem Treffen für Neugierige über Aushänge, Durchsagen, Schülerrat und Klassensprecher
- Gründung der Projektgruppe mit Schülern des Treffens
- Anschreiben aller Lehrer mit Vorstellung und Aufruf zum Aktivwerden
- Regelmäßige Treffen intern und mit Schulleitung zur Abklärung der Ideen

Projekt 1 - "School Gardening":

Schwerpunkt: Ernährung

Missstände:

Transport der Nahrung rund um Planeten, Ausbeutung, Bodenzerstörung, Pestizide, prekäre Folgen des Fleischkonsums für die Erde und alle Bewohner, Ernährungsproblem angesichts wachsender Weltbevölkerung

Ziel:

- (1) Schülern die Missstände spielerisch aufzeigen
- (2) Weg der Nahrung vom Samen bis zum Teller erfahren lassen
- (3) Vorteile vegetarischer Ernährung + Vorurteilsabbau
- (4) Stadtkindern das Wachstum von Pflanzen nahebringen
- (5) Schüler ihre eigene Nahrung anbauen lassen, Pflege beibringen und individuelle Entscheidungsfreiheit bei Wahl des Gemüses und der Kräuter fördern

Idee:

- School Gardening, Anbau von Lebensmitteln auf dem Schulhof (anderswo ggf. auf Dach)
- Installation von Hochbeeten
- Zuweisung von Patenklassen
- Saat, Bewirtschaftung und Ernte von Patenklassen und Projektgruppe
- Hochbeete, Beratung, Know-How und dauerhafte Unterstützung von "Annalinde gGmbH"
- Integration des School Gardenings in Schulkonzept, langfristige Erhaltung
- Nachahmungseffekt auf andere Schulen, aktiver Aufruf über StadtSchülerRat Leipzig

Andere Projekte:

- Befreiung Grünaus von Müll + Forderung zur Mülltrennung an Schulleitung
- Projekttag am Schuljahresende: "Green Day" (Jede Klasse ein Schwerpunkt, Durchlauf aller Themen innerhalb der Schullaufbahn)
- Durchführung des Wildnislauf von Wilderness Internation mit 94. OS und FS Grünau

Ziele:

- (1) Begeisterung und Gewinnung vieler Schüler, Lehrer und Eltern als Mitwirker und Unterstützer
- (2) Feste Implementierung der Bildung für nachhaltige Entwicklung an unserer Schule (Projektstage, Pflege der Hochbeete, regelmäßige Spendenläufe für den Regenwald, Forderung nach einer energieeffizienten und grünen Schule bei Sanierung ab 2017)
- (3) Gewinnung vieler Partner (Stadt Leipzig, Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Annalinde, Ökolöwe, StadtSchülerRat Leipzig, LandesSchülerRat Sachsen, Sächsische Bildungsagentur, Greenpeace, Peta, NABU, BUND, Umweltforschungszentrum, Zoo Leipzig, Food-Sharing-Organisationen...)
- (4) Gewinnung von Sponsoren (Unternehmen mit nachhaltigem Profil, z.B. Vaude, Bionade, Demeter, Alnatura, Avesu...)